

Rede von Dr. Walter Döring, Wirtschaftsminister und stv. Ministerpräsident a. D. von Baden-Württemberg (1996-2004), und Geschäftsführender Gesellschafter der Akademie Deutscher Weltmarktführer (ADWM, www.adwm-gmbh.de) bei der **Verleihung des "Plagiarius 2013"** im Rahmen der Messe "Ambiente" am 15. Februar 2013 in Frankfurt am Main.

Sehr geehrter Herr Professor Busse,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

als Initiator und Mitveranstalter des Deutschen Kongresses der Weltmarktführer, der im Januar bereits zum dritten Mal stattgefunden hat, sind mir die andauernden Anstrengungen dieser Spitzenunternehmen um kontinuierliche Innovationen und die Herstellung einzigartiger Produkte bestens vertraut:

Kreativität bringt Patente hervor und schafft Originale, Innovationen schaffen Vorsprung auf den internationalen Märkten - alles zusammen sichert Arbeitsplätze und Wohlstand in den Unternehmen und Fabriken der Weltmarktführer - und damit in Deutschland.

Ständiges - für die Unternehmen sehr aufwendiges - "Innovieren" sichert die "Poleposition" der ca. 1 300 deutschen Weltmarktführer.

Die Kehrseite: Geistiger Diebstahl und daraus entstehende Plagiate vernichten Arbeitsplätze, bringen die Hersteller der Originale um ihren verdienten Lohn und die führende Ausnahmestellung der deutschen Weltmarktführer ins Wanken!

Da diese deutschen Top-Unternehmen die meisten Arbeitsplätze schaffen und sichern, ist der Kampf gegen die weltweite Produktpiraterie nicht nur für diese Firmen ein existenzielles Thema, sondern auch für die deutsche Volkswirtschaft insgesamt.

Denn der durch Plagiate Jahr für Jahr angerichtete Schaden ist ebenso beträchtlich wie bedrohlich:

- Nach einer Studie von Ernst & Young vom vergangenen Jahr werden 80 Prozent der deutschen Unternehmen mehrmals im Jahr Opfer von Produktfälschern!
- Damit sind alle deutschen Unternehmen konkret bedroht, nicht alleine die besonders innovativen Weltmarktführer.

- Das Bundeswirtschaftsministerium schätzt den Schaden alleine für die deutsche Industrie auf 50 Milliarden Euro im Jahr.

- Die OECD schätzt den weltweiten Handel mit gefälschten Produkten auf 250 Milliarden Dollar pro Jahr!

Deutschland hat mit 1 300 von weltweit ca. 2 700 die meisten Weltmarktführer, Deutschland ist folglich besonders innovativ, Deutschland wird am meisten imitiert, Deutschland hat den größten Schaden durch Plagiate!

Sennheiser, Kärcher, Stihl, der gesamte deutsche Automobil- und Maschinenbau stehen im Fokus der weltweiten Fälscher.

Es sind die Top-Unternehmen, die Flaggschiffe der deutschen Industrie, die ganz besonders bedroht werden, kein "leicht zu imitierender Krusch" von geringer Wertschöpfung; ganz im Gegenteil! Nehmen wir einige Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit:

- Sennheiser:

Laut Volker Bartels, Chef von Sennheiser, Weltmarktführer bei Kopfhörern, entstehen seinem Unternehmen durch Imitate zweistellige Millionenschäden im Jahr - vom Imageschaden ganz abgesehen. "Der Ruf der Marke leidet durch Plagiate erheblich", so Bartels Ende letzten Jahres in einem Interview.

- Stihl

Rüdiger Stihl, Mitgesellschafter von Stihl, Weltmarktführer bei Motorsägen, und Leiter des Aktionskreises gegen Produkt- und Markenpiraterie, schätzt, dass "die Gewinne der Fälscher-Mafia in Deutschland teilweise höher sind als im Drogenhandel".

- Messe Paperworld

Der Zoll hat bei der Frankfurter Konsumgütermesse Paperworld im Januar 2013 732 Plagiate sichergestellt.

- Hazet

Der Hazet-Steckschlüssel-Satz wird so intensiv plagiiert, dass Hazet auf seiner Homepage offensiv mit abgebildeten Plagiaten vor diesen Fälschungen warnt.

- Kärcher

Der chinesische Konkurrent Wenzhou Haibao kupferte über längere Zeit ein bestimmtes Kärcher-Produkt ab, wogegen sich die Winnende Firma, Weltmarktführer bei Hochdruckreinigern, erfolgreich wehrte: Der chinesische Nachahmer darf dieses Gerät nicht mehr herstellen und muss eine Kompensationszahlung leisten.

Die "bekannte" Nachricht dabei: Chinesen kupfern ab.

Die gute Nachricht dabei: Die chinesischen Gerichte und Behörden gingen konkret gegen den Plagiator vor.

- Internet

Das Internet begünstigt die illegalen Machenschaften. "Dort lassen sich anonym, schnell und über Drittländer kleine Mengen im großen Stil vertreiben", sagt Stefan Heißner, Leiter Aufklärung und Prävention von Wirtschaftsdelikten, bei der Beratung Ernst & Young.

- Automobilbranche

Sensible Daten von mehr als 200 Modellen westlicher Auto-Hersteller sind illegal in China gelandet. Trotz großer Sicherheitsvorkehrungen sind detaillierte und exakt aufbereitete Daten im Reich der Mitte angekommen. Enthalten sind die genauen Angaben zu den neuesten Fahrzeugen von Daimler, BMW und Volkswagen. In einer Datenbank werden die mehr als 1 000 Einzelteile festgehalten: Welcher Zulieferer hat sie produziert, wie werden sie im jeweiligen Auto verbaut und wie sind die jeweiligen Eigenschaften der einzelnen Teile. Ein "Datentransfer" von unschätzbarem Schaden.

Angesichts der immensen Schäden durch Plagiate sind Politik, Wirtschaft und auch die Verbraucher/Käufer/Konsumenten gefordert.

- Politik:

Der weltweite Handel mit gefälschten Gütern ist inzwischen eines der größten, lukrativsten und gleichzeitig für die Organisierte Kriminalität aufgrund des geringen Verfolgungsdrucks in Europa "risikoärmsten" Tätigkeitsfelder.

Die internationale Zusammenarbeit von Zoll, Polizei und Verfolgungsbehörden ist deshalb auszubauen.

- Wirtschaft

Neben den bereits vielen Anstrengungen der Wirtschaft sollten auch internationale Abkommen zwischen einzelnen Verbänden wie z. B. denen der Textilindustrie - Gesamtverband Textil und entsprechende chinesische Spitzenverbände - forciert werden.

- Verbraucher

Wer in Rom oder am Urlaubsstrand von fahrenden Händlern offensichtlich nachgemachte/gefälschte/plagiierte "Luxushandtaschen und -uhren" erwirbt, muss wissen, dass er damit die internationale Fälscher-Mafia unterstützt.

Wer vermeintlich günstigere Medikamente kauft, muss wissen, dass er damit womöglich für sich und seine Familie ein hohes gesundheitliches Risiko eingeht.

Wer plagiiertes Spielzeug erwirbt, muss wissen, dass er damit ein Risiko für seine Kinder eingeht, da die hohen Sicherheitsstandards womöglich nicht eingehalten werden.

Die Kunden von Fälschungen müssen außerdem wissen: Erst die Nachfrage schafft den Markt!

Rüdiger Stihl: "Gefälschte Elektrogeräte sowie gefälschtes Kinderspielzeug genügen nicht unseren Sicherheitsstandards und Medikamente mit fehlenden oder gar giftigen Wirkstoffen sind eine ernsthafte Gefahr für Leib und Leben".

Es müssen also alle mitwirken, wenn es gegen die Plagiate geht.

Und es darf nicht alleine China im Brennpunkt stehen, denn auch wenn China nach wie vor das Land ist, aus welchem die meisten Fälschungen kommen, so ist Fälschung ein internationales Thema mit weiteren "herausragenden" Herkunftsländern wie die Türkei und Osteuropa.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Nachahmungen, Fälschungen, Plagiate sind kein Kavaliersdelikt.
Sie richten immensen Schaden an.
Es muss hier absolute „Null-Toleranz“ gelten!

Deshalb bin ich sowohl für die vielen Mittelständler als auch für unsere erfolgreichen
Weltmarktführer Professor Rido Busse für sein Engagement dankbar; und dies vor allem auch
dafür, dass er den "Plagiarius" ins Leben gerufen hat.

Denn: Zu einem möglichst effektiven Kampf gegen Produktfälschungen gehört unabdingbar
auch, die vielen schwarzen Schafe sehr deutlich herauszustellen und zu benennen: Nämlich mit
der Verleihung des "Plagiarius"!
Und diese Verleihung wollen wir jetzt vornehmen!

Quellen:

Handelsblatt
Welt Online
Homepages der aufgeführten Unternehmen
Bundewirtschaftsministerium
Impulse
dpa

Kontakt:

Dr. Walter Döring
Wirtschaftsminister a.D.
Geschäftsführender Gesellschafter ADWM GmbH - Akademie Deutscher Weltmarktführer
Auf dem Klingenberg 29
74523 Schwäbisch Hall
Fon +49 (0)172 3647218
Fax +49 (0) 791 9782261
www.adwm-gmbh.de
wd@adwm-gmbh.de